

zianern erbaut wurde. Wenige Minuten entfernt liegt der Palast, der 1819 als Schatzhaus und Wohngebäude des englischen Statthalters errichtet wurde — in neoklassischem Stil aus weißem Tuffstein. Vor diesem Palais erstreckt sich die „Spianada“, ein freier Raum zwischen dem bebauten Stadtgebiet und einem kleinen Hügel, auf dem die alte Festung der Stadt steht. Auf dieser „Spianada“ wird nach alter Überlieferung Tag für Tag Cricket gespielt — Kerkyra ist übrigens der einzige Ort in Grie-

Tip für unterwegs

Durch Frankreich mit „France Vacances“ — Eine Ferienkarte für das gesamte Streckennetz der Französischen Eisenbahnen (SNCF) die unter dem Namen „France Vacances“ angeboten wird, gibt es seit Anfang Juli. Sie kann für eine Geltungsdauer von neun Tagen, von 16 Tagen oder einem Monat sowie für die 1. oder 2. Wagenklasse gelöst werden. Ausgabestellen sind die Hauptbahnhöfe von Essen, Frankfurt (Main), Hannover, Karlsruhe, Köln, Saarbrücken und Stuttgart sowie die DER-Reisebüros in sieben Großstädten. DB/H

chenland, wo dieser Sport ausgeübt wird — und das zur Freude der immer größer werdenden Urlauberzahl auf der Insel. Zu Hunderten sitzen sie unter schattenspendenden Bäumen am Rande des Spielfeldes bei Kaffee oder „Orange“ und schauen dem Treiben zu.

Von der „Spianada“ nur wenige Meter entfernt steht die dem Schutzheiligen von Kerkyra geweihte Kirche, Agios Spyridon, nach dem wohl jeder zweite Inselbewohner benannt ist. Viermal jährlich werden die Reliquien des Heiligen feierlich durch die Stadt getragen — als Dank für die Rettung vor der Pest und vor der Belagerung durch die Türken im Jahre 1716. Schulmädchen begleiten den Umzug, und stolze Musikanten mit

Federhelm blasen dem Heiligen die Märsche „Preußens Gloria“ und „Alte Kameraden“.

Auch sonst liegt über Korfu immer noch ein Hauch von Hohenzollern: Wenige Kilometer von der Hauptstadt in Richtung Süden liegt das Schloß „Achillion“, das 1890 im Auftrag der Kaiserin Elisabeth von Österreich („Sissy“) von dem italienischen Architekten Cardillo erbaut und nach deren Ermordung von Kaiser Wilhelm II. gekauft wurde. Heute befinden sich in dem Schloß, das in griechischem Besitz ist, ein Museum und eine Spielbank.

Berühmte Namen locken die Korfu-Urlauber auch zum Schloß „Mon Repos“, das 1824 für Sir Frederic Adam gebaut wurde. Philipp Duke of Edinburgh, der heutige Gemahl der englischen Königin, wurde hier vor 55 Jahren geboren. — Noch stellen übrigens die Engländer den größten Anteil der Korfu-Besucher. Doch seitdem die direkten Flugverbindungen mit Westdeutschland immer mehr ausgebaut wurden, wächst auch die Zahl der deutschen Urlauber. Den Touristen stehen zahlreiche Hotels mit insgesamt etwa 13 000 Betten zur Verfügung. Sie konzentrieren sich glücklicherweise nicht auf einige wenige Plätze, sondern verteilen sich auf die ganze 65 Kilometer lange Insel. Das ständige Anwachsen der Besucherzahl ist vor allem durch die komfortablen Hotels mit ihren einzigartigen Strandanlagen bedingt. Doch zum Baden allein ist ein Trip nach Kerkyra einfach zu schade. Denn nicht nur die malerische Hauptstadt, in deren Altstadtgasen das Leben vor allem am Abend pulsiert, lohnt einen Besuch, auch der Norden und der Süden haben ihren Reiz. Mit einem Leihwagen sollte man unbedingt nach Kassio-pi, Sidari oder Paleokastritsa fahren. Unterwegs empfiehlt es sich, ein Auge auf die uralten Olivenhaine zu werfen, auf die Mandel-, Zitronen- und Orangenbäume, auf die Pinien und Zypressen — kurzum auf die ganze immergrüne Insel. Utz Bader

Beweglicher Tortenboden

Eine Backform für Tortenböden, deren Boden herausgenommen werden kann, ist die „Satinex“-Backform von Marchant. Das ist überaus vorteilhaft: Man kann den Teig für den Tortenboden (oder auch für die Pizza) auf der herausgenommenen Bodenplatte ausrollen, dann hebt man Platte mit Teig in die Form hinein und erreicht damit, daß der Teig einen hochgezogenen Rand hat, von dem die Obstauflage oder die Pizzaaufgaben



Tortenbodenform mit herausnehmbarem Boden
Werkfoto

nicht herunterlaufen. Und nach dem Backen fällt das schwierige Herausheben des fertigen Produkts mit der Gefahr, daß es zerbricht, weg — man hebt den Boden einfach aus dem Ring heraus (Hersteller: Roger Marchant, Christian-Pless-Straße 11–13, 6050 Offenbach/Main). kb

Wechselrahmen ohne Rand

Aus einer geschliffenen Glasplatte, einem gewachsenen Hartfaserrücken, zwei Passepartoutblättern und vier Spezialklammern besteht der Wera-Wechselrahmen. Die Klammern haben drei Aufgaben: Sie halten Platte und Glasscheibe zusammen, dienen als unsichtbare Aufhängevorrichtung und außerdem als Abstandhalter — durch den Wandabstand von dreizehn Millimeter wirken die Bilder besonders plastisch. (Hersteller: Wolfgang Erhardt, Ganghoferstraße 9, 8229 Piding). kb